

vorne rücken, damit sich der Kreuzkopf der Kolbenstange ungehindert bewegen kann. Die Wassertonne im Tender besteht aus Rädern.

519/2. Senkrechter Längsschnitt. Die schrägen Fünferbrettchen sind am Zweierklotz befestigt.

519/3. Ansicht von unten mit Achsenschnitten.

**520-522. Puppenmöbel.** Alle sind gleichzeitig mit Matador Nr. 5 zu bauen.

520. Klavier.

520/2. Klavier, Unteransicht.

521. Schlafzimmer.

522. Tisch und Bank.

**523. Schulzimmer.**

**524. Lokomotive.**

Um das Bild anschaulicher darzustellen, sind Matador-Spurkranzräder und Matador-Schienen gezeichnet. Wer diese Einzelteile nicht besitzt, verwende die dem Baukasten beiliegenden gewöhnlichen Dreieräder.

524/2. Senkrechter Längsschnitt.

524/3. Lokomotive von unten: waagrechter Schnitt durch die Achsen und das Triebwerk.

524/4. Senkrechter Querschnitt in der Ebene der vorderen Laufachse.

**530. Kinderwagen.**

**531. Schräges Karussell.**

531/2. Senkrechter Längsschnitt durch das Modell. Die Antriebsachse *A* (Antriebsrad) trägt ein aufgekeiltes Einserrad *r*. Auf diesem lastet das Dreierad *R*, das unten an der Hauptachse *O* befestigt ist. *N* ist eine Sechslachsnabe.

Das ober der Nabe *N* gezeichnete Dreierad wird durch ein Zweierad ersetzt.

531/3. Der Boden des Karussells.

Zu Bild Nr. 531. Das Gelände ist vorne aus zwei Dreierbrettchen (anstatt einem Sechserbrettchen) zusammengefügt.

**532. Windmotor mit Hammerwerk und Drehbank.**

532/2. Senkrechter Schnitt durch Windradwelle *B* Transmission zur Welle *A* und Kegelradantrieb zur Welle *C* (Naben).

532/3. Hammerwerk *H*, Drehbank *D* und Welle *C*. Waagrechte Schnitte von oben gesehen.

Bringt man das Modell in Zugluft, so stellt die Steuerfläche *S* das Rad gegen den Luftstrom. Bei Rückenwind erfolgt das Einstellen durch das Hilfssteuer *E*. Dieses hat außerdem den Zweck, die seitliche Verdrehung des Windradgetriebes, die durch die Übertragung der Kraft auf das waagrechte Zweierad entsteht, zu verhindern. Man achte auf die richtige Anordnung der Windflügel aus Papier, damit das Hammerwerk nach der richtigen Seite angetrieben werde. (Pfeilrichtung!)

**536. Kranhilfsauto.**

Unterbau und Lenkung gleicht ganz dem Modell Nr. 537.

**537. Personenauto.**

537/2. Senkrechter Längsschnitt.

537/3. Ansicht von unten. Das Auto kann mittels eines starken Gummifadens als Selbstfahrer gebaut werden. Auf die aus einem Hartholzstab gefertigte Hinterachse wird ein Bindfaden aufgewunden, der über mehrere Rollen den oberwähnten Gummizug spannt. Dieses Aufhaspeln erfolgt auf der Hinterachse (537/3).

**538. Elektro-Rohelfenwagen.**

538/2. Unteransicht des Wagens.

538/3. Draufsicht und Schnitt durch die rückwärtige Plattform ober dem Radgestell.

538/4. Die Lagerung des Kipprahmens. Im Mittelloch der Zweieräder, die an den 6er-Brettchen befestigt sind, steckt je ein Stäbchen als Lagerzapfen für den Kipprahmen. In der Zeichnung sehen wir den Behälter aus Karton halbrund angefertigt und mit Pressspanröllchen festgemacht. Es genügt auch eine passende Schachfel, die in den Rahmen eingesetzt wird.

**539. Feuerwehr-Leiterwagen.**

539/2. Der Wagen mit abgezogener Leiter.

539/3. Unteransicht des Wagens.

**542. Mahlmühle.**

Unser Modell stellt eine Mühle mit Mahlgang dar, welcher, während die Antriebsräder *A* u. *B* weiterlaufen, ausgeschaltet werden kann. An der Spindel des Handrades *H* ist ein Faden *F* befestigt, der

über die Ablenkrolle *r* läuft und an dem Hebelstäbchen *D* der Abstellvorrichtung geknüpft wird. Durch drehen an dem Handrad *H* wird die Welle *B* und somit auch das Stiftenrad *L* gehoben und kommt auf diese Weise mit dem Zahnrad *Z* außer Eingriff. Um ein Zurückschnellen des Handrades *H* zu verhindern, ist eine Sperrvorrichtung mit Sperrad *S* und Klinke *K* vorgesehen. Ein Gummiring *G* sorgt für dauernden Eingriff der Klinke (532/5).

Die Welle des Stiftenrades *L* ist einerseits in der Nabe *N*, anderseits durch zwei Mitnehmerstifte (gut verdünnt) in dem Zweierade *O* der Mahlspindel gelagert. Man achte auf die verschiedene Länge der Mitnehmerstifte und zwar darf der kürzere bei abgestelltem Mahlwerk nicht über das Zweierad *O* hinausragen, während der längere *a* bei eingeschaltetem Mahlwerk mit den beiden Stäbchen *G* der Schüttelrinne noch in Fühlung bleiben muß, ohne das Viererbrettchen der Rinne zu berühren.

Der Mahlkasten *MK* kann abgehoben werden. Trichter *T* und Schüttelrinne *R* sind aus Karton herzustellen.

542/2. Aufstiegsseite der Mühle.

542/3. Senkrechter Mittelschnitt durch die Mühle. Stiftenräder *Z* und *L* sind im Eingriff. Oben rechts die Ausmaße der Schüttelrinne.

542/4. Längsschnitt durch die Hebevorrichtung für das Stiftenrad *L*. *L* ist gehoben und mit *Z* nicht in Eingriff. Links die Lagerung von *D*.

542/5. Schnitt vom Handrad mit Spindel und Hebeschnur *F* für Hebel *D*. Unten: Draufsicht auf die Sperrvorrichtung.

**543. Wasserflugzeug (Hydroplan).**

543/2. Ansicht des Hydroplans von rückwärts. Die Zweierbrettchen am Ende der Tragflächen zwischen Sechserbrettchen und Zehnerplatte mittels Papierbeilage einklemmen.

543/3. Längsschnitt durch den Hydroplan.

**Mit Ergänzung 5A wird Nr. 5 auf Nr. 6 vergrößert.**